

Berufsberatung

- 1) Eine exakte Berufsplanung ist in Deutschland nicht möglich. Eine Ausnahme sind Schüler, wo die Eltern einen Betrieb haben und somit einen Nachfolger brauchen und/oder man hat gute Beziehungen.
- 2) Ein Schüler braucht einen möglichst guten Schulabschluß, damit dieser seine Arbeitskraft möglichst teuer verkaufen kann.
- 3) Alle einfache/schwere Arbeiten werden grundsätzlich schlecht bezahlt.
- 4) Man muß Berufe vermeiden, wo die Gesundheit ruiniert wird und man das Rentenalter nicht einmal erreicht. Schweißer: Belastung durch Strahlung (Blindheit droht) und schädliche Gase (Lungenkrankheiten, Krebserkrankung), Hitzebelastung im Sommer.
Lackierer: Schädigung durch Dämpfe aus Verdünnungsmitteln, schädliche Luftbelastung
Maler: Lösungsmitteldämpfe aus den Farben
Maurer/Handlanger: schwere Arbeit, wo man täglich Tonnen von Material per Hand bewegt und das ruiniert die Knochen/Gelenke
- 5) Das **duale Studium** (studieren und gleichzeitig für Firmen arbeiten) ist Schwachsinn.
- 6) Man muß überlegen, wo man sich mit wenig Geld selbstständig machen kann.

Grundsätzlich: **Einen möglichst guten Universitätsabschluß machen, damit man später möglichst viel Geld verdient.**

Auf keinen Fall eine schwere, dreckige, gesundheitsgefährdende und schlecht bezahlte Arbeit anfangen.

Eine Immobilie, Eigentumswohnung, eigenes Haus, kann man sich nur leisten, wenn man überdurchschnittlich verdient (mehr Geld verdienen, als andere Leute) **, weil dann andere Leute nicht mehr mithalten können.**

Beispiel meine Maschinenschlosserlehre

Ich, Jahrgang 1960, habe 3 ½ Jahre eine Maschinenschlosserlehre (Industrie) gemacht und habe tatsächlich **3 Monate für eine Schrottkiste gearbeitet.**

Ich habe täglich mit einer **Handsäge, Schrumpfeile, Schlichtfeile, usw.** an einem U-Stahl gearbeitet und nach dem ich die Lehre beendet hatte, kam heraus, daß die Fähigkeiten im Betrieb fast wertlos waren, weil man da nur mit Maschinen arbeitet:

- **CNC-Maschinen (Computer-Numerical-Control, Computer gesteuerte Maschinen)**
- **Handarbeit** ist in der Produktion viel zu teuer
- ein **Schweißerschein**, Schutzgasschweißen, Elektrohandschweißen, war im Ausbildungsplan nicht vorgesehen

Industrie/Handwerk

In Deutschland unterscheidet man zwischen Industrie und Handwerk

Industrie: **IHK**=Industrie und Handelskammer

Handwerk: **HK**=Handwerkskammer

Maschinenschlosser ist bei der IHK eingetragen mit einem **Facharbeiterbrief**

Maschinenbauer ist bei der HK eingetragen mit einem **Gesellenbrief**

Maschinenschlosser und Maschinenbauer sind von der Ausbildung gleich.

Schwierigkeiten gibt es, wenn man einen Betrieb aufbauen will und da kommt es darauf an, wo die Arbeiten zugeordnet sind, IHK oder HK.

Will man Stahlhallen (Normhallen, aus Doppel-T-Träger) bauen, so ist dies bei der HK zugeordnet. Ein Maschinenschlosser-Industriemeister bekommt dann Schwierigkeiten oder kann da nichts machen.

eigene Programmierfirma

Für die Gründung einer Programmierfirma braucht man keinen Meistertitel.

Wenn man genau weiß, was man programmieren will, dann kann man sich bis zu 80% der Ausbildungsarbeit sparen, weil man nur genau das lernt, was man wirklich braucht.

Es kommt aber darauf an, was man programmiert und wo das dann eingesetzt wird und so kann es sein, daß man von großen Firmen abhängig ist, die dann den Lohn diktieren.

Die Programmierung kann einfach sein, aber auch sehr aufwendig sein und dann braucht man wieder verschiedene Spezialisten.

Das Betriebssystem **Linux Mint** hat inzwischen einen Umfang von **1,2 GB** (Gigabys), was an die 300.000 DIN A4 Seiten (1 Seite=4 kB, Kilobyte an Zeichen) sind und das können auch 10 Programmierer nicht schaffen.

Microsoft ist ein Monopolist und drangsaliert kleine Programmierfirmen, damit diese zu keiner Konkurrenz werden.

Würde man einen eigenen PC entwickeln, mit einem eigenen Betriebssystem und auch unter Beachtung von Urheberrechten (Dateiformate), so kommt man wohl mit 100 Programmierer nicht mehr aus.

Meine beiden Internetseiten: - <https://www.nachhilfe123-mathe-physik.de>
- <https://www.parteigrundung123.de>

habe ich selber programmiert und dazu braucht man nur etwas Wissen über **HTML5, CSS**.

Freie Programmierer (Internet) bieten sich für **65 €/Std** an, was dann **10.400 €/Mon** Brutto entspricht.

Für die Pflege/Aktualisierung (nur die Änderung von Dateien, nicht die Programmierung) werden **70 €/Std** verlangt (Internetseiten von Parteien und Firmen).

Bei speziellen Programmen für Doktoren sind da große Firmen im Geschäft, die dann hunderte von Beschäftigten haben. Als Einzelunternehmer hat man da keine Chance.

eigenen Server kaufen

Ein Server (server=Diener, Sklave) ist nichts weiter als ein Computer, auf dem ein Programm (Server, wie Apache) installiert ist und das gespeicherte Internetseiten verwaltet.

Der Preis für 1 GB Speicherplatz beträgt **30 €/Jahr**.

Der billigste Computer kostet ca. 400 € und je nach Speicherkapazität kann man dort tausende von Internetseiten speichern.

Bei der Firma **Variomedia AG** in Berlin sind das 100.000 Internetseiten.

<https://www.variomedia.de>

Hat man also 2000 Kunden, dann ergibt das **60.000 € Jahresumsatz** Brutto.

500 Kunden sind zu wenig, um eine eigene Firma zu gründen.

Problem: Man muß eine Firma anmelden und somit auch Steuern und Abgaben zahlen und man braucht auch Angestellte, die dann die Kunden betreuen, technische Unterstützung, Rechnungen erstellen, Zahlungen kontrollieren, Personal für den Server (Schadprogramme abwehren).

Man könnte auch die Firma beauftragen, wo man den Server (Computer) gekauft hat, aber das ist dann wieder teuer.

Unterschied Server (PC) und Notebook: Der Server ist ständig mit dem Internet ver-

bunden weil ja die Besucher die Internetseiten zu jeder Zeit besuchen.

Das ergibt dann einen **24 Std-Betrieb**.

Ein normales Notebook wäre schon nach ein paar Monaten kaputt, ist nicht für einen 24 Std-Dauerbetrieb ausgelegt.

Vorteil: Man braucht keinen Meistertitel und auch keinen Universitätsabschluß und je nach eigene Programmierfähigkeiten kann man viel Geld sparen.

Außerdem hat man keine hohen Maschinenkosten und man braucht auch keine Gewerbegebietsfläche mit Produktionshalle.

Ein einfaches Büro reicht da aus.

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer kassieren zwischen **120 €/Std – 200 €/Std** oder noch mehr, was dann mindestens **19.200 €/Mon** Brutto ausmacht. Ein fester Stundenlohn ist nicht festgelegt.

Parteien, die ein Vermögen von mehr als **5.000 €** haben (Mitgliedsbeiträge oder andere Einnahmen) müssen einen Wirtschaftsprüfer haben und zwar nach dem Parteiengesetz

PartG § 23 Pflicht zur öffentlichen Rechenschaftslegung Abs. (2) Satz 1 und Satz 4

Steuerberater

Ein Steuerberater (Büro) hat von einem bekannten Bauern (10 Hektar Land verpachtet ohne Tiere) innerhalb von 30 Minuten **300 € kassiert**.

Bauberufe

- Architekt
- Maurermeister
- Maurer
- Dachdeckermeister
- Dachdecker
- Elektrikermeister
- Elektriker

Hier kann man sich mit relativ wenig Kapitalaufwand **selbstständig machen**.

Ein Architekt kassiert alleine schon so viel Geld, daß man davon schon das ganze Material bezahlen kann.

Ein Architekt ist **federführend am Bau** und ist **vorlageberechtigt beim Bauamt**.

Der Maurermeister ist für die **fachgerechte Ausführung** der Arbeiten verantwortlich. 60%-70% der Gesamtbaukosten kommen auf den **Rohbau**.

Ein Maurermeister kann für einen Bauherren unterschreiben und kassiert dafür Geld und das nur für die Überwachung der Arbeiten und arbeitet selber gar nicht.

Maurermeister:

- Putzfirma für Wandputz, zweilagiger Wandputz, Gipsputz, Außenputz
- Estrichfirma Boden in Wohnungen

hier kann man schon mit 20.000 € bis 50.000 € eine eigene Firma gründen

Vorteil Bauberufe: Man hat immer die Möglichkeit der **Schwarzarbeit**, was der Staat gar nicht komplett überwachen kann.

25-30 €/Std schwarz für einen Maurer

Man kann am eigenen Haus viel selber machen und man spart dann zigtausende von Euro.

Elektriker: Kassieren 150 € und mehr für das Anklemmen eines Elektroherdes, ca. 15 Minuten Arbeit ohne Anfahrt

Berufe wo man sich nicht selbständig machen kann

Bei diesen Berufen muß man sich teure Maschinen kaufen, wo schon eine Maschine 100.000 € oder auch Millionen kosten kann.

Man braucht außerdem eine Gewerbegebietfläche mit einer Halle, wo man Maschinen unterstellen kann und das ist sehr teuer. Solche Summen kann man mit normaler Arbeit gar nicht verdienen.

- Maschinenschlosser
- Maschinenbauer
- Chemiebereich
- Anlagenbereich
- in der Autoindustrie
- im Flugzeugbau und auch Raumfahrt
- Pilot

- Landmaschinenschlosser, hier braucht man Unterstützung der Hersteller, wie John Deere, Welger, Case, usw.

Solche große Firmen unterhalten ein Vertriebsnetz (Händler), wo jede Stelle einen Mindestumsatz vorgeschrieben bekommt.

- Zweiradmechaniker (Zweiradhändler), auch hier vorgeschriebener Mindestumsatz und Unterstützung für die Reparatur der Motorräder, **Autorisierung** (Bevollmächtigung) **der Firmen mit technischer Unterstützung** (Reparaturhandbuch und Ersatzteilversorgung, kein freier Händler)

duales Universitätsstudium

Das ist Schwachsinn und nützt nur Firmen, die darüber billige Arbeitskräfte bekommen.

Ein Universitätsstudium ist wie eine **Vollzeitstelle**. Man steht um 7:00 Uhr auf und geht in die Vorlesungen und dann übt man nochmals bis 24:00 Uhr oder noch länger.

Die normale Studienzeit beträgt **5 Jahre** und wenn man noch neben dem Studium arbeitet, dann verlängert sich das Studium entsprechend.

Arbeiten, die man ohne Qualifikation ausführen kann, werden immer **schlecht bezahlt**.

Nach dem Universitätsstudium kann man eine Beamtenlaufbahn einschlagen, wo das Anfangsgehalt **Beamtenbesoldung A 13** ist.

Im Normalfall wird man dann befördert auf **A14** und dann nochmals kurz vor der Pension auf **A 15**.

In der Industrie hat man die Möglichkeit auf ein hohes Gehalt **70.000 €/Jahr** und noch mehr.

Je höher das Gehalt, um so weniger Stellen sind aber vorhanden und nicht jeder **Universitätsabsolvent** kann 100.000 €/Jahr verdienen oder noch mehr.

Einen Universitätsabschluß kann man schon mit **24-25 Jahren** haben und wenn sich im schlimmsten Fall herausstellt, daß man keine Stelle bekommt, dann kann man immer noch als letztes Mittel eine Umschulung machen, die dann nur **2 Jahre** dauert, als anstatt einer Lehre mit **3 ½ Jahren**.

Man kann dann mit 24 Jahren + 2 Jahre Umschulung + 2 Jahre Berufserfahrung + 1/2 Jahr Meister-

schule=**28 ½ Jahren den Meistertitel** haben.